

Närrisches Jubiläum

88 Jahre, und noch genauso doll auf Karneval wie damals: Die Urdenbacher **KG Müllejecken** feiert mit den 8 x 11 Jahren ihres **Bestehens** ein närrisches Jubiläum. Sie laden zu einer besonders prunkvollen „Rheinischen Nacht“ ein.



Horst Gatzert ist erster Vorsitzender der KG Müllejecken und freut sich auf ein närrisches Jubiläum: Vor 8 x 11 Jahren haben 17 Karnevalsbegeisterte den „allgemeinen Verein der Karnevalsfreunde“ gegründet. Geleiert wird heute mit einer prunkvollen „Rheinischen Nacht“.

ARCHIVFOTO: GÜNTER VON AMELN

VON ILKA KULTSCHER

URDENBACH Vor Horst Gatzert, dem ersten Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft (KG) Müllejecken, liegt diesmal eine besonders aufregende Session, was für ihn auch mit besonders viel Arbeit verbunden ist. Doch er freut sich jetzt vor allem darauf, dass mit „Hoppeditz-Erwachen“ im „Alt Urdenbach“ morgen endlich die fünfte Jahreszeit beginnt. Nach diesem Start in die Session folgen für die Müllejecken jede Menge Tage mit tollem Treiben. Ein Höhepunkt bei den Urdenbacher

Karnevalisten ist der „Rheinische Abend“ am 28. Januar. Zum Jubiläum wird diese Sitzung noch etwas prunkvoller ausfallen als gewohnt.

Zu ihrem närrischen Geburtstag laden die Urdenbacher Jecken andere Karnevalsgesellschaften am 11. Februar zu einem Jubiläumsempfang ins Alt Urdenbach ein. Anlässlich dieses denkwürdigen Geburtstags haben sich die Müllejecken für den großen Rosenmontagszug, bei dem sie seit mehr als 40 Jahren mitziehen, einen neuen Motto-Wagen gegönnt. Doch wie dieser aussehen wird, ist auch bei

den Urdenbacher Jecken ein streng gehütetes Geheimnis. Horst Gatzert ist seit 2006 erster Vorsitzende der Urdenbacher Karnevalsgesellschaft und er hat noch immer mächtig viel Spaß in seinem Ehrenamt. „Das ist hier eine tolle Truppe und wir haben meist eine Superstimmung“, erzählt er.

Mit dem Trecker über die Kö

In den vergangenen fünf Jahren hat Gatzert bei den Jecken einiges bewegt. Er zog mit den närrischen Veranstaltungen aus Kostengründen von einer Garather Schulaula in das heimische Alt Urdenbach. „Manche nennen dieses Lokal auch die Stadthalle von Urdenbach“, scherzt er. Seit 2009 haben die Jecken auch wieder einen Mottowagen, den Horst Gatzert persönlich mit seinem Trecker beim Veedelzoch durch die Paulsmühle und Rosenmontag über die Kö zieht.

Seitdem die Urdenbacher Jecken 1924 den „allgemeinen Verein der Karnevalsfreunde“ mit 17 Mitgliedern gegründet haben, können sie auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurückblicken. Zunächst stürzten sie sich in den wilden Zwanzigern sehr erfolgreich ins närrische Treiben. 1936 bekam Urdenbach seinen eigenen Karnevalsumzug. Seit dieser Zeit wird bei den

Jecken – in Bezug auf die alte Mühle als Wahrzeichen dieses Stadtteils – jede Session ein Mühlengrafenpaar gekürt. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges gingen auch im Düsseldorf Söden für Jahre erst einmal die Lichter aus.

Trotz aller Existenzsorgen in der Nachkriegszeit wollten die Urdenbacher Karnevalisten 1946 wieder feiern. Zu den Sitzungen der „alten Karnevalsgesellschaft 1910“, die sie mit einigen Vereinsmitgliedern der „Karnevalsfreunde“ organisierten, gab es schwarzgebrannten Schnaps Marke „Itterwasser“ und fleischlose Blutwurst. 1947 waren genug ehemalige Mitglieder heimgekehrt, und der Karnevalsverein fand wieder zusammen. Seine Mitglieder nannten sich nun „Müllejecken“.

INFO

Hoppeditz-Erwachen

Sein Erwachen feiert der Hoppeditz heute wieder mit launigen Sprüchen und frechen Seitenhieben im Alt Urdenbach. An der Urdenbacher Dorfstraße 37 ist ab 18 Uhr Einlass. Um 19.11 Uhr beginnt für die Müllejecken die Session. Der Eintritt ist frei.



Mathilde und Will Oppenord, das letzte Mühlengrafenpaar vor dem Zweiten Weltkrieg, bei ihrem Antritt 1929.

FOTO: PEARL